



**Zu Punkt der Tagesordnung**

<b>Antrag</b>			<b>Drucksache</b> 0722/2017
			<b>Einbringung</b> 19.07.2017
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Antragsteller/in</b>	
Ö 20.07.2017	Ratsversammlung	Ratsherr Oschmann, Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
<b>Betreff:</b> Konzept Green Port			

**Antrag:**

Der Oberbürgermeister wird gebeten, der Ratsversammlung spätestens im Januar 2018 eine erste Konzeption für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung des Kieler Hafens als „Green Port Kiel“ vorzulegen und geeignete Maßnahmen zur kurz-, mittel- und langfristigen Umsetzung aufzuzeigen.

Hierzu sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche betrachtet werden:

1. Möglichkeiten einer Landstromversorgung und/oder Nutzung von alternativen Energien (inklusive ggf. LNG) als Ersatz für die stromerzeugenden Hilfsmotoren insbesondere der Linienverkehrsschiffe und Kreuzfahrer.
2. Möglichkeiten für eine stärkere Nutzung der Schiene für den Gütertransport.
3. Möglichkeiten der Integration der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität und ggf. alternativ angetriebenen Last- und Busverkehr im Bereich des Linienverkehrs in Zusammenarbeit mit den Zielhäfen in der Ostsee (Oslo, Göteborg, ggf. auch Klaipeda).
4. Möglichkeiten zur Schadstoffreduzierung im Bereich des Kieler Hafens verbunden mit einem Status-quo-Bericht zur Schadstoffsituation in Kiel.

**Begründung:**

Der Kieler Hafen muss sich international im Wettbewerb behaupten. Dazu gehört nicht nur ein wirtschaftlicher Betrieb, sondern auch eine zukunftsorientierte Ausrichtung auf einen nachhaltigen Betrieb. Hierzu ist erforderlich, die überdurchschnittlichen Luftverschmutzungen und Umweltauswirkungen durch den Passagier- und Güterverkehr zu minimieren sowie die überdurchschnittliche Luftverschmutzung durch den Schiffs- und Landverkehr zu reduzieren. Neben der

Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Umsetzung des strategischen Ziels „Klimaschutzstadt“ Kiel ist eine Reduzierung von Feinstaub und anderen Schadstoffen zum Erhalt der Qualität der Kieler Luft in allen Stadtteilen notwendig. Mit diesem Antrag soll ein Prozess für die Erstellung einer Konzeption mit unterschiedlichen Maßnahmen im Bereich der Energieversorgung und dem Klimaschutz wie auch zur Reduzierung der Umweltbelastungen durch den Passagier- und Güterverkehr gemeinsam mit den Reedereien und anderen Wirtschaftspartnern angestoßen werden.

Dazu gehört auch eine internationale Zusammenarbeit, um gemeinsam E-Mobilität und andere Antriebe im Verkehrssektor zu nutzen

Die Erarbeitung einer ersten Konzeption soll Ausgangspunkt für die Umsetzung erster Maßnahmen, Gespräche und Lobbyaktivitäten werden. Es gilt, die Entwicklung einer Konzeption „Green Port Kiel“ für Kiel Sailing City schrittweise voran zu bringen und Kiel als Hafenstandort im nationalen und internationalen Wettbewerb zu stärken. Ferner sind alle Möglichkeiten zur Reduzierung der Schadstoffe durch den Betrieb des Hafens auszuschöpfen. Dazu sollen Vorschläge auf Grundlage eines Statusberichtes vorgelegt werden. Messungen von Feinstaub- und NO<sub>2</sub>-Konzentrationen im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der Luftschadstoffemissionen in Kiel, die durch einen neutralen Gutachter erfolgen sollen, bilden hierfür die Grundlage.

Gez. Lutz Oschmann  
Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen

F.d.R.